

Landeskongvent der Oldenburger Theologie- & Gemeindepädagogik- Studierenden



Landeskongvent der Oldenburger
Studierenden

Eingabe an die Synode
zum Thema **Kirche der Freiheit**

Ihr Ansprechpartner:
Stefan Bolts
Schwanallee 53
35037 Marburg
06421-166890
0177-5614697
info@stefan-boelts.de
www.studierende-oldenburg.de
www.du-bist-oldenburg.NET

11.4.07

Liebe Schwestern und Brüder, hohe Synode!

Die IV.Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung, die Prognose zur Mitgliederentwicklung bis 2030 und die mittelfristige Finanzperspektive bis 2009 haben 2004 den Rat der EKD und die Kirchenkonferenz zu dazu erwogen, eine Perspektivkommission einzusetzen. Diese hat das vielzitierte Impulspapier "[Kirche der Freiheit](#). Perspektiven für die Evangelische Kirche im 21. Jahrhundert"¹ erarbeitet, dass sich der Rat der EKD zu eigen gemacht und am 6. Juli 2006 der Öffentlichkeit vorgestellt hat und dass seit dem die Grundlage für eine ganze Bandbreite von Diskussionen in den verschiedensten kirchlichen und gesellschaftlichen Ebenen von Mitarbeitendenrunden bis Synoden und von Studientagen bis akademischen Fachtagungen bot. Die als Diskussionsanreiz formulierten Impulse in zwölf Leuchtfueher² fanden und finden unterschiedliche Reaktionen von Aufbruchstimmung und Würdigung, aber auch Kritik und konstruktive Anfragen.³ Aber gerade dadurch wurde ermöglicht, dass sich ein breites Spektrum evangelischer Christen und Menschen darüber hinaus mit den Perspektiven und Herausforderungen des Protestantismus in Deutschland befasst haben und noch immer befassten.⁴

Die angestoßene Diskussion wurde dann auf dem Zukunftskongress⁵ aufgenommen, zu dem der Rat der EKD rund 300 Gäste im Januar diesen Jahres in die Lutherstadt Wittenberg eingeladen hatte. Erstmals haben hier Repräsentantinnen und Repräsentanten aller Kirchenleitungen im Bereich der EKD mit wichtigen kirchlichen Reformkräften⁶ aus den verschiedenen kirchlichen Ebenen und Handlungsfeldern an der Entwicklung gemeinsamer Zukunftsperspektiven gearbeitet und sowohl neue Impulse als auch erste konkrete Ideen und Reformschritte formuliert, die in den zwölf Foren diskutiert worden sind.⁷ Auch wenn die Dokumentation der Wittenberger Ergebnisse bisher sehr knapp ausgefallen ist, haben bereits mehrere Gliedkirchen, kirchliche Initiativen und wissenschaftliche Reformnetzwerke⁸ die Impulse des ersten Zukunftskongress als Auftakt der nun begonnenen Reformdekade (bis zum Reformationsjubiläum 2017) aufgegriffen und Nachbereitungstreffen und Folgetagungen organisiert und durchgeführt. Auch die nächste EKD-Synode wird „ganz im Zeichen von Wittenberg“⁹ stehen und man hofft, dass sich noch mehr

¹ <http://www.ekd.de/download/kirche-der-freiheit.pdf>

² <http://www.kirche-der-freiheit.de/leuchtfueher.html>

³ So haben z.B. die ESG und die ökom. Initiative „Kirche von unten“ 9,5 Thesen formuliert und in Zusammenarbeit mit einer Evangelischen Akademie eine Tagung zum Erbe der Bekennenden Kirche und die „Kirche der Freiheit“ organisiert.

⁴ http://www.kirche-der-freiheit.de/reaktionen_auf_das_impulspapier.html

⁵ http://www.ekd.de/ekd_kirchen/zukunftskongress.html

⁶ in vielen Gliedkirchen gibt es Reformgruppen, Projekte oder Initiativen wie z.B. „Perspektive 2025“ in der EKHN oder die Bewegung „Kirche für morgen“ in Württemberg.

⁷ <http://www.kirche-der-freiheit.de/zukunftskongress.html>

⁸ z.B. die Kirchenreformnetzwerktagungen „Regionalisierung in der Kirche“ (Herbst 2006), „Gemeindeentwicklung in der Großstadt“ (Feb. 2007) oder die wissenschaftl. Konsultation in Loccum im März diesen Jahres.

⁹ Zitat über die Tagung des Netzwerks „Gemeinde und funktionale Dienste“ in Kaiserswerth, Februar 2007.

Gremien und Kreise an der Vernetzung und Fortführung der notwendigen Reformschritte beteiligen.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass sich das Impulspapier, entgegen des ersten Medienrummel und der ersten (kirchenleitenden) Stellungnahmen und Reaktionen im Sommer letzten Jahres, nicht auf die Zusammenlegung von Landeskirchen reduzieren lässt (auch wenn die überregionale Kooperation in vielen Regionen wie z.B. auch Niedersachsen durchaus verbesserungs- und ausbaufähig sein dürfte). Aber neben diesen medieninteressanten Punkten gibt es auch eine ganze Reihe innovativer Diskussionsansätze. So wird zum Beispiel die Dominanz des klassischen Parochialsystems in Frage gestellt,¹⁰ eine neue Rollendiskussion des Pfarramtes angemahnt¹¹ und die Stärkung und die stärkere Einbeziehung von Ehrenamtlichen gefordert. Dabei geht es insbesondere darum, das protestantische Profil in konstruktiver Ökumene zu schärfen, um durch klar erkennbares diakonisches und soziales Handeln wie auch durch klar erkennbare Themen und inhaltliche Arbeit in Politik, Gesellschaft und (Medien-) Öffentlichkeit als evangelische Kirche wiedererkennbar zu sein und zugleich den Menschen in Gemeinde und Region Heimat und Verlässlichkeit zu bieten. Durch ein aktives Umbauen,¹² so erhoffen es sich die Verfasser, sei die Begegnung mit den Herausforderungen und ein „Wachsen gegen den Trend“¹³ möglich und realisierbar. Dabei wird nicht verschwiegen, dass, wenn man sich jetzt nicht auf die kommenden Herausforderungen einstellt, die Gestaltungs- und Handlungsunfähigkeit noch weiter zunimmt (die ja bereits jetzt in kleinen Ansätzen erkennbar ist).

Wir möchten dafür werben, dass Sie sich, sofern noch nicht geschehen, intensiver mit den Impulsen und Diskussionsanreizen in Ihren Gemeindekirchenräten, Mitarbeitendenrunden, Pfarrkonventen oder Kreisen beschäftigen und an dem bundesweiten Reformprozess sowohl partizipieren als auch diesen inhaltlich mitgestalten. Einige Punkte lassen sich auch schon in den vielen Papieren der langjährigen Oldenburger Leitbild-, Perspektiv- und Reformprozesse, die z.T. wieder verworfen zu sein scheinen, als Anknüpfungspunkt oder in ähnlicher Form wiederfinden.¹⁴ Es gibt aber auch – sowohl für die Gemeindekonzeptionen, als auch für die übergemeindlichen Ebenen – eine Reihe neuer und weiterführender Impulse und Ideen, die sich zum Teil auch aus den Reformprozessen in anderen Landeskirchen nähren. Und es lohnt sich, sich auch mit den Erfahrungen der anderen zu beschäftigen, da man vieler Orts schnell dazu neigen mag, das Rad immer wieder neu zu erfinden, da wir innerhalb und zwischen den EKD-Teilkirchen trotz moderner Kommunikationsmittel immer noch zu wenig von einander wissen.¹⁵ Für die Diskussionsansätze stehen eine Reihe von Materialien zur Verfügung: Das Impulspapier oder deren Zusammenfassung,¹⁶ die dokumentierten Stellungnahmen¹⁷ und Redebeiträge¹⁸ oder Pressereaktionen,¹⁹ und mit den EKD-Texten 87 ist auch eine eher pragmatisch und handlungsorientierte Arbeitshilfe für die missionarischen Chancen und Aufgaben der ev. Kirche in ländlichen Räumen unter dem Titel „Wandeln und gestalten“ erschienen.²⁰

Wir würden uns freuen, wenn auch im Oldenburger Land mehr offene Diskussionen und konstruktive Dialoge stattfinden würden, um gemeinsam einen Beitrag für die bundesweit gemeinsame Herausforderung leisten zu können, damit wir gemeinsam als Evangelische Kirche in Deutschland gegen den Trend wachsen und auch morgen noch Menschen mit dem Evangelium erreichen können.

gez.
Stefan Bölts

gez.
Matthias Bruns

¹⁰ Impulspapier des Rates der EKD, Leuchtturm 2, S. 53ff.

¹¹ Vgl. hierzu die Pfarrbild- und Rollendiskussionen in wiss. Aufsätzen (z.B. im Dt. Pfarrerberufblatt) oder Pfarrvertretungen sowie die Auswertungen aus den Pfarrerrinnen- und Pfarrerbefragungen in EKHN, EKKW und Hannover, siehe unter www.pfarrberuf-heute.de.

¹² hierzu wird z.B. eine Beweglichkeit in den Formen statt dem Klammern an Strukturen gefordert, Impulspapier S. 8.

¹³ Impulspapier, S 7.

¹⁴ Interessante Anknüpfungspunkte enthält z.B. auch das sog. „grüne Papier“, Volkskirche bleiben, Mai 2004.

¹⁵ Dies war eines der Diskussionsergebnisse von der wissenschaftlichen Tagung in Loccum im März 2007.

¹⁶ http://www.reformdekade.de/dokumente_und_handouts.html

¹⁷ z.B. die der Oldenburger Studierenden: www.ekd.de/download/stellungnahme_landeskonvent_oldenburger_theologie.pdf

¹⁸ http://www.reformdekade.de/zukunftskongress_redebeitraege.html

¹⁹ http://www.kirche-der-freiheit.de/zukunftskongress_presseecho.html

²⁰ http://www.ekd.de/EKD-Texte/ekdtext_87.html